Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 1 (1915)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Deit Gadient, Stans Dr. Josef Scheuber, Schwy3 Dr. B. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule, 24 Nummern Mittelfdule, 16 Nummern Die Cehrerin, 12 Nummern

Gefchäftsftelle ber "Schweizer-Schule": Cberle & Richenbach, Ginfiebeln.

Inhalt: Worte bes Friedens. — Naturmiffenschaft, Beltanschauung, Gottesbafein. — Disziplin. Belebung bes Unterrichtes. — Aus Defterreichs Schulgeschichte. — Bucherschau. — An unsere Werber. - Inferate.

Worte des Friedens.

Aus ben Rriegs. und Friedenspredigten von Migr. A. Meyenberg. (Lugern, Raber 1914.)

Die tiefste Wurzel des Friedens ist echte Liebe. Nur aus der Liebe wächst der Friede. Der Friede ist der Liebe schönste Frucht.

Und wer immer es zur Tat der wahrhaft vollkommenen Liebe bringt, wird gerechtfertigt vor Gott. Das ift das Geheimnis der Liebe, daß die mahrhaft vollkommene Liebe immer auch mit der Gnade verbunden ist.

Wer für den Frieden arbeiten will, muß nicht die Sterne auslöschen wollen. Ueber allem maltet die Vorsehung heilig und groß, strafend und läuternd, fördernd und belebend.

Gottes Erziehung zielt auf den Frieden, ja auf ewigen Frieden und ewige Seligkeit.

Gott weiß das Furchtbarfte zum Mittel seiner Welterziehung zu gestalten.

Der Staat darf, wenn die Fragen auf Sein und Nichtsein aufgeworfen werden, mit blutiger Gewalt sich bejahen.

Er ift sich selbst der Rächste.

Er handelt im Lichte geordneter Selbstliebe; er ist kein Mörder im Großen.

Die Krieg ist nicht Empörung gegen die Bergpredigt, nicht gräßliche Berletung des Hauptgebotes gegen die Liebe — sondern ein lettes Hilfsmittel geordneter Selbstliebe, mitten unter zum himmel ichreienden Verletungen der Gerechtigkeit und Liebe.

Gott ist die Liebe. Gottes Liebe ist über alles groß.

Selig find die Friedensstifter; benn fie werden Rinder Gottes genannt werden.